Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 15

Rubrik: Haus- und Feldgarten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haus- und Feldgarten

Spinat

Kaum eine Gemüseart eignet sich so gut zu Zwischenkulturen bei kombinierten Pflanzungen, wie der Spinat. Die Entwicklungszeit ist eine sehr kurze, so dass er schon einige Wochen nach der Aussaat geerntet werden kann. Aber nicht nur das: Er ist auch sehr gesund. Einmal enthält er alle 6 wichtigen **Nährsalze**: Eisen, Kalk, Phosphor, Kali, Natron und Magnesium, sodann ist er auch reich an **Vitaminen** A B, und C. Da er reichlich Eisen und Kalk enthält, gehört er zu den **blutbildenden** Gemüsen. Ist er richtig kultiviert, wird er sehr üppig und ist dann in diesem Fall ziemlich stark eiweisshaltig. Es lohnt sich deshalb unbedingt, eine **mehrwöchige Spinatkultur** zu machen, dies um so mehr, als er auf gar verschiedene Arten zubereitet werden kann, so dass er einem nie verleidet. Ganz besonders als Salat genossen, ist er sehr wirksam. **Also recht viel Spinat pflanzen!**

Wir säen ihn in ein gut, d. h. **voll gedüngtes** Beet in 6 Reihen aus und, was **sehr wichtig** ist: Wir **erdünnern** ihn auf mindestens **Handbreite.**

Winterspinat. Sorten: Eskimo, breitblätteriger Riesen; Wikinger II. **Aussaat**: August/September. **Ernte**: April/Mai:

Sommerspinat: Sorten: fr. Nobel, mfr. Wikinger I, später Juliana. Diese letztere Sorte, auffallend durch ihre stark gebuchteten Blätter und die dunkelgrüne Farbe, ist sehr reich an Nährsalzen, Vitaminen und Eiweiss. **Aussaat**: März/April. **Ernte**: Mai/Juni. Ab Juli gelangt dann bis Ende Oktober der **Neuseeländerspinat** zur Ernte. Er wird auch Schnaggispinat genannt; er ist an Gehalt dem gewöhnlichen Spinat ebenbürtig und sollte in keinem Garten fehlen. — Ueberschüsse werden gedörrt, am besten auf einem Dörrapparat (also im Schnellverfahren) und trocken aufbewahrt. Er wird am Abend vor Gebrauch, wie dürre Bohnen, eingeweicht und dann wie grüner Spinat zubereitet.

Zwiebeln.

Mit Recht erfreut sich die Zwiebel grösster Beliebtheit, denn ihre würzenden und gesundheitlichen Stoffe sind ausserordentlich wertvoll. So müssen wir es einrichten, dass wir das **ganze** Jahr Zwiebeln haben. Das machen wir so:

1. Im April stecken wir die **gelbe Zwiebel in** ein mit einem Hilfsvolldünger gedüngtem Beet auf 6/15 d. h. 6 Reihen und auf je 15 cm ein Steckzwiebelchen die ja nicht zu gross aber fest sein müssen. Sie müssen fest aufliegen und dürfen nur so tief stehen, dass die Spitze noch gerade gedeckt ist. Die Pflanzweite von 15 cm scheint vielen reichlich gross; aber so können sich dann die Zwiebeln auch zur Vollkommenheit entwickeln, und wir können ruhig auf ein Durchschnittgewicht von 300 Gramm rechnen, was einem Ertrag von 8 bis 10 kg pro Quadratmeter entspricht. So kultivierte Zwiebeln sind sehr gehaltvoll, also quantitativ und qualitativ im Maximum. Im August abgeerntet, müssen sie unseren **Winterbedarf** decken. (November/Mai).

2. Im **Juli** säen wir die **Silberzwiebel** (weisse Pariser) in 6 Reihen aus und erdünnern sie im folgenden Frühjahr auf 10 cm. Ab **Ende Mai - anfangs Juni** kann geerntet werden.

3. Aber auch im **März/April** machen wir in gleicher Weise eine Aussaat von **Silberzwiebeln,** und behandeln sie gleich, wie die Juliaussaat. In der Regel genügt hier eine Randsaat in irgendein kombiniertes Beet. **Ernte**: August bis Ende Oktober. Also:

Oktober/Mai: Die gelbe Zwiebel;
Mai/August: Silberzwiebel der Aussaat im Juli des Vorjahres;
August/Oktober: Silberzwiebel März/Aprilaussaat.

Petersilie

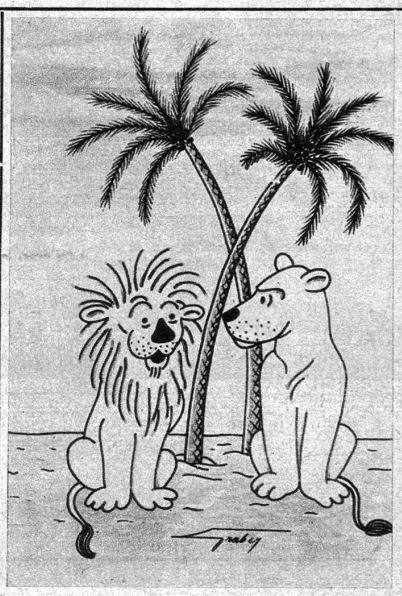
ist ein vitaminreiches und sehr gehaltvolles Gewürzkraut. Da sie eine zweijährige Pflanze ist, müssen wir jedes Frühjahr eine Aussaat machen. Die Frischaussaat gelangt dann in der zweiten, und nach der Ueberwinterung in der ersten Sommerhälfte zur Ernte. Nachher stengelt sie auf, wobei wir dann noch die Wurzeln in Suppen und Saucen auskochen.

G. Roth.

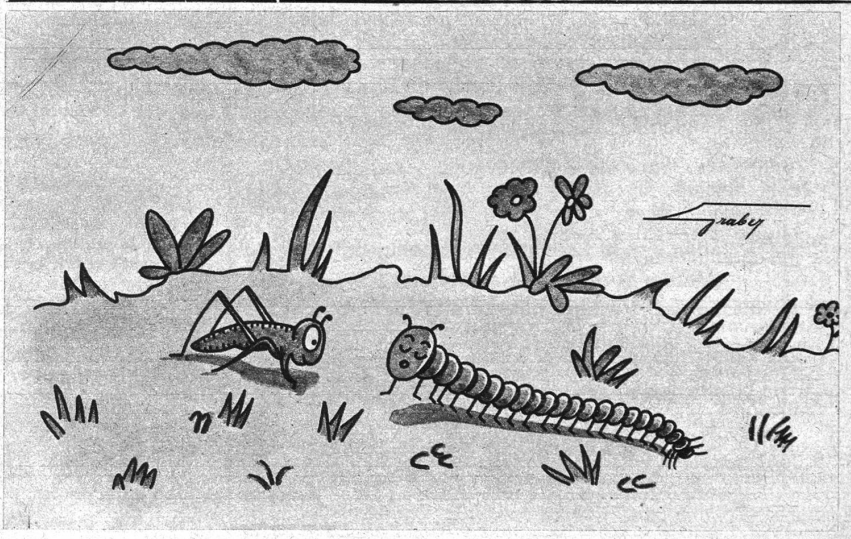
Humor

«Darf ich ihn behalten, Mutti? Er ist mir nachgelaufen.»

«Ich habe mir eine Brille angeschafft.»
«Und ich habe mir den Bart abnehmen lassen, damit man mich nicht erkennt.»
«Sehr gut, aber könntest du nicht noch die Beine ein wenig gerade drücken?»



«Ob Neger oder Weisser, beide sind gleich unter der Haut!»



«Dürfte ich um Ihre Hand bitten, mein liebes Fräulein?» «Um welche?»